

Dienstag den 6. März 1877.

(852—1)

Nr. 300.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/77 kommt der erste Platz der Lorenz Patner'schen Studentenstiftung jährlich 43 fl. 86 kr. zur Wiederbesetzung, zu dessen Gemüsse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind. Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

20. März 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 23. Februar 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(848—1)

Nr. 2289.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 48 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 1. März 1877 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz savinjske doline, 26. febr.“ beginnend mit „Zalostni glas“ und endend mit „Najboljše seme kristijanstva,“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verhängte Beschlagnahme der Nummer 48 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 1. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 3. März 1877.

(806—3)

Nr. 170.

Aufforderung.

Nachdem der Kontrollor des hiesigen k. k. Tabak- und Stempelmagazins, Herr Jakob Winkler, sich am 6. Februar l. J. aus seiner Wohnung entfernt hat und seither weder im Amte erschienen noch nach Hause zurückgekehrt ist, nachdem seine Abwesenheit nicht durch einen von seiner vorgesetzten Behörde erhaltenen Urlaub gerechtfertigt und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe mit Bezug auf die Bestimmungen des Postkammer-Dekretes vom 9. Juli 1835, Z. 28289 (R. G. S. B. 63, Nr. 106), aufge-

binnen drei Wochen

in seinem Amte wieder zu erscheinen und sich über seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben im Sinne des erwähnten Hofdekretes vorgegangen werden müßte.

Gleichzeitig ersucht man alle k. k. Behörden sowie die Gemeindeverwaltungen und Organe der öffentlichen Sicherheit, falls sie von dem Geschehe des Kontrollors Winkler Kenntnis hätten, hievon hier die Mittheilung zu machen.

Triest am 22. Februar 1877.

Präsidium der k. k. k. k. Finanzdirection.

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1876 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis Ende März l. J.

an die Gemeindevorstellung Zirklach einzusenden.

Gemeindevorstand Zirklach

am 26. Februar 1877.

Andreas Davken,

Gemeindevorsteher.

(751—2)

(813—2)

Nr. 673.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Sowidol

auf den 14. März l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich in Kermel einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 28sten Februar 1877.

(798—2)

Nr. 861.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde **Dobrava bei Asp**

verfaßten Besitzbogen — welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts ausliegen, — Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. März 1877

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25sten Februar 1877.

(820—2)

Nr. 1943.

Kundmachung.

Es wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Terptschane und Jasen

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage vom 7. März l. J. an zur Einsicht ausliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen am 26. März 1877 um 8 Uhr früh in Terptschane und am 28. März 1877 um 8 Uhr früh in Jasen angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbuchseinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes werden verfaßt werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 28. Februar 1877.

(722—3)

Nr. 4351.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die

Katastralgemeinde Mofte

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

26. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, in Mofte bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich derer ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes stattfinden werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Februar 1877.

(805—2)

Nr. 1477.

Berlautbarung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Winklern

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

27. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, in Winklern bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich derer ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Ediktes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1877.

Anzeigebblatt.

(677—1) Nr. 324.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executions- sache des Georg Grahel von Laibach gegen Mathias Derganz von Ober-Lase Nr. 3 pcto. 341 fl. 48 kr. f. A. am 15. Juni 1875 veräußerten, von Mathias Derganz von Ober-Lase Nr. 3 um 1465 fl. erstanden Realität ad Gut Smul sub Ref.-Nr. 107 wird wegen nicht erfüllter Licitationbedingnisse auf den

21. März 1877

angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Mötling am 14. Jänner 1877.

(571—1) Nr. 832.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Josef Lenaric von Nadajneslo wegen 177 fl. 88 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 6. September 1876, Zahl 8119, auf den 19. Jänner f. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vbrigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Jänner 1877.

(572—1) Nr. 833.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Josef Penko von Nadajneslo wegen 237 fl. 19 kr. die mit dem Bescheide vom 6. September 1876, Zahl 8121, auf den 19. Jänner 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vbrigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Jänner 1877.

(452—1) Nr. 8264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verbav von Videm, als Cessionär des Josef Terdina von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Josef Jalkic von Podgorica Ps.-Nr. 21 gehörigen, gerichtl. auf 4450 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Fasc. II, fol. 106, Urb.-Nr. 29/6, Ref.-Nr. 17/6 und ad Serbin sub Fasc. II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Ref.-Nr. 4/3 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

24. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. September 1876.

(604—1) Nr. 9544.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit Bescheid vom 25. Oktober 1874, Z. 6906, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Krabovec von Neudorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 215, Ref.-Nr. 197, auf den

21. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1876.

(410—1) Nr. 7417.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Milis von Patu die exec. Versteigerung der dem Lukas Zitko von Podlipa gehörigen, gerichtl. auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409, Ref.-Nr. 206 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1874, Z. 915, schuldigen 174 fl. 7 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang im Reassumierungswege angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1876.

(603—1) Nr. 387.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 9. Juni 1876, Z. 4539, bekannt gegeben:

Es sei in der Executions-sache der Katharina Telave von Laibach gegen Franz Serniz von Frustarke pcto. 102 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1876, Z. 4539, auf den 30. November 1876 angeordnet gewesene, sohin aber mit dem Bescheide vom 22. November 1876, Zahl 8747, einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Serniz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 463 ad Herrschaft Nadlschitz von Amtswegen neuerlich auf den

21. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityten nöthigenfalls unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten Jänner 1877.

(668—1) Nr. 17685—17691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung: 1.) der dem Mathias Ramur von Frostdorf Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 332 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Dom.-Nr. 47 vorkommenden Realität pcto. 16 fl. 93 kr.; 2.) der der Barbara Osterman von Frostdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Subrealität ad Gut Stauden sub Dom.-Nr. 20 pcto. 8 fl.

40 1/2 kr.; 3.) der dem Josef und Anna Perper von Reber gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Breitenau sub Berg-Nr. 476 und 477 vorkommenden, in Reber gelegenen Realität pcto. 10 fl. 4 kr.; 4.) der dem Johann Wörthl von Laounitz gehörigen, gerichtl. auf 795 fl. geschätzten Subrealität ad Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 156 1/2 pcto. 18 fl. 97 1/2 kr.; 5.) der dem Josef Probatie von Dolich Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 205 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 87 1/2 vorkommenden, in Dolich Nr. 20 gelegenen Subrealität pcto. 180 fl. 90 1/2 kr.; 6.) der dem Franz Gaswoda in Unter-Laounitz Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 12 fl. geschätzten Bergrealität ad Gut Steinbrüdel sub Urb.-Nr. 643, tom. II, pcto. 4 fl. 97 kr.; 7.) der dem Josef Pirz in Groß-Podluben Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 335 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche des Gutes Luegg sub Ref.-Nr. 79 pcto. 40 fl. 30 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

25. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 9. Dezember 1876.

(519—1) Nr. 13566.

Erinnerung

an Josef, Sebastian und Maria Herškal von Prem, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden Josef, Sebastian und Maria Herškal von Prem, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Frank von Prem wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen à 65 fl. 67 1/2 kr. sub praes. 28. November 1876, Z. 13,566, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Delleva von Prem als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Dezember 1876.

(409—1) Nr. 6290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Susman von Ober-Dresowitz gehörigen, gerichtl. auf 1612 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol.

105, Ref.-Nr. 34 und fol. 618, Ref.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Oktober 1876.

(4786—3) Nr. 3679.

Erinnerung

an den unbekanntem Georg Rant und dessen Ehegattin, dann Michael, Agnes, Andreas, Maruscha und Eva Rant.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekanntem Georg Rant und dessen Ehegattin, dann Michael, Agnes, Andreas, Maruscha und Eva Rant hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Rant von Martinverch die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachstehender Satzposten, als:

der aus dem Uebergabvertrage vom 30. Dezember 1815 hastenden Tabularansprüche, und zwar:

1. des Jurij Rant und dessen Ehegattin an Lebensunterhalt;
2. des Michael Rant an D. B. Entfertigung pr. . . . 21 fl. 30 kr. einer Zähr. Kalbin pr. 14 " " und Bettgewand pr. 10 " "
3. der Agnes Rant an Entfertigung . . . 17 " " einer Zährigen Kalbin 14 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
4. des Andreas Rant an Entfertigung . . . 21 " 30 " einer Kuh pr. . . . 25 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
5. der Maruscha Rant an Entfertigung pr. . . . 17 " " I paar Schuhe pr. . . . 4 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "
6. der Eva Rant an Entfertigung . . . 17 " " I paar Schuhe pr. . . . 4 " " und d. Bettgewandes pr. 10 " "

eingebraucht, worüber die Tagssatzung auf den 16. März 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller, k. k. Notar in Laas, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hienon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erschein oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-sache auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten Oktober 1876.

(657-2) Nr. 759. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezugnahme auf das Edikt vom 29. November 1876, Z. 682, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realität Best-Nr. 170 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, zur dritten Feilbietung dieser Realität am

20. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Februar 1877.

(697-2) Nr. 181.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub tom. XVI, fol. 280-282 auf Michael Bauer von Motile vergewährte, gerichtlich auf 15 fl. ö. W. bewertete, in Motile gelegene Subrealität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes zu Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. März 1872 pcto. 20 fl. 39 1/2 kr. ö. W. f. A. am

16. März und 20. April um oder über dem Schätzungswert und am 18. Mai 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Jänner 1877.

(771-2) Nr. 979.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Dolenz von Sniza die exec. Versteigerung der dem Matthäus Podjed von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 926 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche Földnig sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. März, die zweite auf den 20. April und die dritte auf den 22. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 8. Februar 1877.

(721-3) Nr. 13391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann, recte Michael Jaggerlich von Klein-Altendorf gehörigen, Realität sub Urb.-Nr. 99 ad Sittich, hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. März, die zweite auf den 14. April und die dritte auf den 16. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 24. November 1876.

(4630-2) Nr. 2475.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Wutscher und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Wutscher und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ignaz Wutscher, als Macht-haber des Josef Wutscher von Bresowitz, die Klage de praes. 18. Juli 1876, Zahl 2475, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sagpost auf der Realität sub Ref.-Nr. 108 und Urb.-Nr. 175, fol. 170 ad Pfarrgilt St. Barthelma eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jagorz von St. Barthelma als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Beraufäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Landstraß am 18. Juli 1876.

(28-2) Nr. 25195.

Erinnerung

an Anna Kadunc von Laibach, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Anna Kadunc von Laibach, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe Anton Sitar, Johann Loenitar, beide von Podutil, und Anton Gregorc von Laibach, sämtlich durch Dr. Mosche, hiergerichts die Klage sub praes. 25. November l. J., Z. 25, 195, pcto. Anerkennung der Zahlung der Forderung der Anton Kadunc'schen Pupillarmasse aus dem Schuldscheine vom 22sten Dezember 1853 pr. 170 fl. sammt Neben-gebühren und Gestattung der Löschung derselben von der Realität sub Ref.-Nr. 502 1/2, ad Magistrat Laibach und den Gemeintheilen Nr. 1726, 1727 u. 1728 in Rakova jelša ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Dezember 1876.

(698-2) Nr. 609.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub tom. III, fol. 91 und 92, dann sub tom. XXVII, fol. 115 auf Georg Prebilitich aus Unter-Radenz Nr. 9 vergewährte, gerichtlich auf 210 fl. und 35 fl. ö. W. bewertete, in Unter-Radenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Dr. Karl Bresnig, Advokat aus Pettau, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 13. Juli 1872, Z. 6878, pcto. 50 fl. ö. W. f. A. im Reassumierungswege am

16. März 1877

um oder über dem Schätzungswert und nöthigenfalls auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1877.

(707-2) Nr. 27674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zdesar, durch Dr. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Josef Soigl von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 5594 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74, Urb.-Nr. 429, tom. I, fol. 65 ad Auerberg und Einl.-Nr. 1178 und 705 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 30. Dezember 1876.

(711-2) Nr. 21264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Prinz von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 2262 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 37 ad Sittich im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 13. Oktober 1876.

(713-3) Nr. 16890.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der der Maria Drustovic von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 3/a, Einl.-Nr. 18 ad Log im Reassumierungswege auf den

21. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 5. Dezember 1876.

(717-3) Nr. 13387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Blas Rozjel von Log gehörigen, gerichtlich auf 3617 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 92 und 1415 ad Magistrot Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. Dezember 1876.

(674-2) Nr. 43.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Popovic von Skemlouz die exec. Versteigerung der dem Johann Blut von Sodivich gehörigen, gerichtlich auf 1126 fl. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 261 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 2ten Jänner 1877.

Ein Comptorist,

der deutschen und slovenischen Sprache in

Wort und Schrift mächtig, wird für den hiesigen Platz engagiert. (846) 2-6
Offerte unter: „A. K.“ in der Expedition dieses Blattes.

Husten, Magen- und Lungenleiden.

Seit längerer Zeit litt ich an einem hartnäckigen Husten, der mir den Schlaf raubte und mir bei meinem vorgerückten Alter von 73 Jahren die Kräfte benahm. Ich wendete verschiedene Mittel fruchtlos an, bis ich mich auf Anrathen eines der hiesigen berühmten Aerzte entschloß, zu den **Johann Hoff'schen Malzpräparaten** (Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, Malz-Extrakt-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malz-Extrakt-Bonbons) Zuflucht zu nehmen. Nach kurzem Gebrauche dieser ausgezeichneten Präparate wurde ich nicht nur von meinem quälenden Husten befreit, sondern auch meine Kräfte lebten wieder zurück. Ich habe noch nie so starkes Bier genossen, wie das Johann Hoff'sche Malz-Extrakt-Gesundheitsbier; unsere besten Chocoladen halten den Vergleich mit der Johann Hoff'schen Malz-Extrakt-Chocolade nicht aus, und die Brust-Malz-Extrakt-Bonbons übertreffen in der Wirkung alle andern von mir geprüften Sorten. Mit Freuden empfehle ich die Johann Hoff'schen Malzpräparate aller Welt. — Paris, rue Geoffroy.

Minister Baron Hugo v. Bülow.

Die Johann Hoff'schen Malz-Heilpräparate sind 41mal ausgezeichnet; achtmal im Jahre 1876 durch Hoflieferanten-Patente (darunter die erneuerten Gnadenbezeugungen Ihrer Majestäten des Kaisers von Oesterreich, des Kaisers von Deutschland, des Königs von Sachsen). Die Aerzte aller Länder verordnen sie, der Leidende genießt sie mit Lust und findet darin Erfrischung und Stärkung. Den unechten Produkten fehlt die Beifügung der Heilkräuterstoffe, auch die richtige, bis jetzt noch unabgeläufte Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate. Die echten Hoff'schen Brustmalzbonbons sind in **blauem Papier.**

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: Malz-Extrakt-Gesundheitsbier. Mit Kisten und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3.82, 13 Flaschen fl. 7.26, 28 Flaschen fl. 14.60, 58 Flaschen fl. 20.10. — 1/2 Kilo Malz-Chocolade I. fl. 2.40, II. fl. 1.60, III. fl. 1. Bei größerem Quantum mit Rabatt. — Malzbonbons 1/2 Beutel 60 kr., (auch 1/2 und 1/4 Beutel). — Präpariertes Kindernähr-Malzmehl fl. 1. Concentriertes Malz-Extrakt 1 Flacon fl. 1, auch zu 60 kr. z. Ein fertiges Malzbad kostet 80 kr. **Unter 2 fl. wird nichts versendet.**

Die Johann Hoff'sche kaiserlich-königliche Hof-Malzpräparatenfabrik in Wien, Graben, Bräunerstrasse 8.

ASTHMA INDISCHE CIGARETTEN

von GRIMAULT & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affectation der Athmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzuathmen, um die heftigsten Anfälle von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kehlkopfschwindigkeit zu wirken.

Große Medaille der k.k. Gewerbe-Kammer und 20 Preis-Med.

ANTON WIESNER

Weltausstellung Wien 1873 Verdienst-Med.

k. k. Hof-Lieferant

WIEN, Wieden, Hauptstrasse 69

empfiehlt als Erfinder seine

Erste Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpippen

für **Brauereien und Wirthsgeschäfte:**

Bierkühler mit und ohne Speisebehälter in allen Grössen und Formen, neue **Mousseuxpippen** und **Ventile**, **Kelleraufzüge** für Fässer, Flaschen und Speisen, **Speisekühler** von 30—200 fl. **Wasserkühl-Apparate**, **Flaschen** und **Butterkühler** etc. etc.

Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.

Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker, Gefrorenes-Maschinen und **Reservoirs** mit Porzellan- oder Zinblechbüchsen. Für die Gediegenheit der Fabrikate bürgt der grosse Export von über 15,000 Stück in alle Länder.

(631) 3—3

Illustrierte Preiscurante gratis.



Allerlei bewährt Practisches und Unterhaltendes,

zum versuchsweisen Bezug angelegentlich empfohlen:

Rechaud a flamme forcée, neueste franz. Schnellsiende-Spiritus-Lampe, übertrifft zufolge ihrer intensiven Flamme, Ersparnis an Brennmaterial etc., alle bisherigen Schnellsiender, ist bequem transportabel u. daher ein Hausfrauen u. Jungesellen gleich empfehlenswerther Miniatur-Sparherd. Klein fl. 2.50, mittel fl. 2.75, gross fl. 3.—, ein Pfännchen hiezu fl. 1.50, eine Theekanne fl. 1.50.

Bougeoir d'appartement, ein mit Cylinderglas versehener Handleuchter, welcher das Auslösen des Lichtes und Antropfen der Kleidung während des Herumgehens hindert. fl. 1.25, 1.60, 2.— bis 2.75 pr. Stück.

Unverbrennbarer Kerzenschirm mit Messing-Klammer und Reflector, sehr practisch zum Lesen und Schreiben, pr. Stück fl. 1.25.

Vorzügliche Mäusefallen, die sich stets von selbst wieder aufstellen, kleine 85 kr., grösser fl. 1.20.

Euciers Magiques, Schreibzeuge neuester Erfindung, die durch blosses Aufgüssen von Wasser jahrelang beste Schreibweise liefern. Schulschreibzeug 60 kr., elegantes Reiseschreibzeug 70 kr., für Schreibtische fl. 1.—, 2.50, bis fl. 5.—

Geschüssige Lefauchaux-Revolver mit gezogenem Lauf- und Nussbaumenschaft, verlässliche Vertheidigungswaffe, 7, 9, 12 Millim. Stück fl. 6.— 7.— 8.—

Mignon-Taschenrevolver, ebenso, pr. Stück fl. 5.50, Patronen hiezu, geladen, 1.50, 1.80, 2.20 pr. 100 St.

Gesundheits-Schwammkappen, eine orig. ungarische Specialität aus Feuerschwamm, für Jäger und Touristen, leicht und sehr angenehm, pr. Stück fl. 1.—

Das Baroscop, neuartiger interessanter Barometer, der durch merkwürdige Crystallisationen einer in einer Glasröhre befindlichen Flüssigkeit den Witterungswechsel im Vorhinein anzeigt, sammt Thermometer, fl. 1.85.

Engl. Taschen-Laterne in Buchform, ganz flach zusammenlegbar mit Reflector und Kerzenreservoir, pr. Stück fl. 2.50.

Franz Sicherheits-Anhängschloss mit ganz merkwürdig konstruirtem Schlüssel, kl. 90 kr., m. 1.25, gr. 1.60.

John Heifford's Arme-Razor, das vorzüglichste englische, hohlgeschliffene Rasiermesser, pr. Stück fl. 2.—

The hollow ground Bengal-Razor, pr. St. fl. 1.50.

Johnsons Rasier-Messer, 7 Stern-Marke, pr. St. 1 fl.

Bewährte Abziehrleim, 90 kr. bis 3.80 pr. Stück.

Neuerfundene Hühneraugen-Bürste, entfernt augenblicklich jede noch so veraltete Hornhaut, pr. Stück 30 kr., versieht mit den Hühneraugenringen, das beste Mittel zur gänzlichen Entfernung der Hühneraugen.

Englische Hühneraugenringe, kleine, rund, und oval, 12 Stück in Carton 24 kr., grosse für Frostbullen, Carton mit 6 Stück 36 kr.

Neueste Patent-Hosenschützer, das bisher vollkommenste zum Schutze der Bekleider bei schlechtem Wetter, pr. Paar 35 kr.

La Mignonette, eine äusserst zierliche kleine Petroleum-Lampe, mit schön dessinirtem Crystall-Körper, weisser oder blauer Kugel, die das Licht von 2 Milli-Kerzen ersetzt, und als Nachtlampe gleich vorthailhaft zu gebrauchen ist, pr. Stück complet fl. 1.50.

Pariser Eierköpfer, ein sehr sinniges kleines Instrument, um gesottene Eier schnurgrade abzuschneiden, pr. Stück fl. 1.40.

Neuester Patent-Korkzieher, der selbst den hartnäckigsten Kork, ohne Anstrengung aus jeder Flasche zieht, pr. Stück fl. 1.90.

Cowhidewhips-Reitgeräte, aus einem Stück Rhinoceroshaut geschnitten, sehr dauerhaft, ganz Natur 70 kr., ledermontirt fl. 1.20.

Für Mütter.

Mouchavants pat Kinder-Saugflasche mit Saug- und Pampsystem, so vollkommen, dass das Kind schon durch den einfachen Druck der Lippen reichliche Nahrung zugeführt erhält. Sammt Gebrauchs-Anleitung, pr. St. 1 fl.

Rauch- und geruchfreie Petroleum-Nacht-Lampen mit neuartigem Porzellan-Sparbrenner, pr. St. 85 kr., 95 kr., fl. 1.20 und 1.50.

Speciell für Raucher.

A. Wangel's pat. Cigaretten-Maschine, höchst vollkommener Construction, um per Stunde 200 allen Anforderungen entsprechende Cigaretten beliebiger Stärke anfertigen zu können, 1 St. sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 3.75.

Neueste Cigarren-Guillotine mit Spitzen-Sammelkasten, selbstwirkend fl. 5.—, mit Aschenbehälter und schwed. Feuerzeug vereint, fl. 6.50 bis 8.—

Neuer Tabacktopf aus br. Florentiner Bronze mit Porz.-Einsatz, in welchem man den Feuchtgrad des türkischen Tabacks nach Belieben reguliren kann, kleiner fl. 3.— grösser fl. 3.60.

Merveillex-Taschengerät, die Lunte stets selbstzündend, so dass man nie in Verlegenheit um Feuer kommt, feine Qual. fl. 1.90, lang mit Schlag-Vorrichtung fl. 3.—

Perles J. Bonn aromatisirte, den Rauchgeruch benehmende Athem erfrischende Mundpillen, Carton 40 kr.

Gummi-Cigarren-Spitze, 90 Centim. lang, den Rauch vollkommen abgekühlt zum Mund führend, 30 kr.

Kautschuk-Tabakbeutel, höchst originell, in naturgetreuer Ausführung von Krebsen 85 kr., Schnecken 95 kr., Schildkröten fl. 1.50, Kaminchen, Ratten, Kröten, fl. 2.25, Haringe fl. 1.85, Fledermaus und Totenkopf fl. 3.75.

Orig. Amerikanische Specialitäten.

Sardinen-Büchsen-Offner, höchst practischer Construction, 50 kr., in Scheerenform fl. 1.20.

Küchen-Messer mit Knochenzange, fl. 1.50, 2.20, 2.70.

The Imp, Universal-Combinationsange, 10 verschiedene andere Hauswerkzeuge in sich enthaltend, fl. 2.50.

Patent-Birnen- und Aepfelflücker, um dieses Obst ohne Beschädigung leicht vom Baume zu pflücken, fl. 1.90.

Broncegnus-Spagat-Kugel, auf den Tisch zu stellen, mit Abscheider fl. 1.50, zum Hangen fl. 1.—

Victor-Kuife-Sharpener, Diamant-Stahl-Messer-Schleifer, der auch zum Glasschneiden sich eignet, 60 kr.

Chronometer-Bank, originale Sparröhre mit Control-Vorrichtung, fl. 3.85 City Bank, Sparröhre, ein Haus darstellend aus Bronze-Guss fl. 3.—

Sicherheits-Vorhäng-Schlösser für Koffer und Thüren, mit neuartigem Combinations-Stech-Schlüssel, fl. 1.30, 1.80, 2.60, 3.85, 8.—

The Spiral West-Buckle, Hosenschalle für Herren, mit Federvorrichtung, die den Hosenträger und Hosenträger entbehrlieh macht, pr. Stück fl. 1.—, 1.20.

Watsons Book-Clamp, ein äusserst practischer Träger für Schulbücher, fl. 1.20.

Novelty, Glas-Schneider aus Diamant-Stahl, bewundernswürth wirkend, 50 kr.

The Samont combinat Razor-Strop, das Beste von einem Abziehrleim mit 4 Flächen, fl. 2.50.

The Little Giant, ein handlicher kleiner Hammer zum Einschlagen und Herausziehen der Nägel, 60 kr.

Washington Egg-Beaters, eine für Hausfrauen nicht genug empfehlenswerthe Schneeschlagsmaschine, fl. 1.50.

Neue Frucht-Pressen, um den Saft von Ribisel, Himbeeren, Erdbeeren etc. zu gewinnen, fl. 4.—

Sylver Soap, das vollkommenste Putzmittel für Silber und andere Metallgegenstände, pr. Stück 40 kr.

Revolving-Chimes, eine fahrende Silberglocke auf 2 Rädern, das dauerhafteste, dabei sehr effectvolle Spielzeug für kleine Kinder, fl. 1.85.

Adams's Toy-Pistol, unzerbrechliche Kinderpistole mit Federdruck, pr. Stück 75 kr.

Eureka-Salon-Luftpistole, die bei der Ausstellung zu Philadelphia allgemeines Aufsehen erregt und sich rasch zur beliebtesten Salonunterhaltung emporgeschwungen hat, pr. Stück fl. 14.—, fein ganz aus Nickel, fl. 16.50.

Zur Belustigung.

Spritz-Malerei, ein Carton, alles Nöthige zur Ausübung dieser schönen Kunst enthaltend, sammt Gebrauchs-Anweisung, fl. 1.60.

Camera-Obscura, ganz neu ausgestatteter Landschaftsspiegel zum Zeichnen, der alle Gegenstände naturgetreu auf eine Glasplatte wiedergibt, fl. 2.75, 3.50, 4.75, 6.—

Spectrograph, sehr interessanter englischer Zeichenapparat für Knaben, fl. 1.30, 2.20.

Sympathie-Thermometer, ein in Gesellschaft viel Spass machendes, physikalisches Instrument, das die wahren Empfindungen andeutet, pr. Stück fl. 1.—, Ehestands-Thermometer gleicher Art, 90 kr.

Hydrophone, neueste den Schlag der Nachtigall naturgetreu wiedergebende Metallpfeife, 20 kr.

Metal-Blasrohrstock, rohrartig lackirt, elegant, mit Bolzen und Thonkugeln zu gebrauchen, pr. Stück 60 kr., eine Art Bolze, 5 kr., 1 Cent. Thonkugeln, 15 kr.

Fabriks-Niederlage der durch **Thomas Zach, Wien** verbesserten k. k. Pat.-ung. pr. u. i. patent.

OCARINA

eines neuen Musik-Instrumentes.

das durch seinen lieblich edlen Pläntzen, sowie dadurch, dass es Laien leicht erlernen, ungeheurer rasche Verbreitung gefunden hat. Eine neu erdichtene Schule (zum Selbstunterricht) macht es auch musikalisch nicht Gebildeten möglich, in kürzester Zeit die schönsten Melodien zu blasen, es bildet also antizipirende Selbstunterhaltung u. d. für rein abgestimmte Tonalitäten garantirt wird, eignet es sich vorzugsweise auch zur Clavierbegleitung.

Original-Preise nach Tonation und Grösse:

Nr. 0, kleinste	fl. 1.—	Gedruckte Schule zum Selbstunterricht 40 kr.
1, grösser	1.50	
2, Prim	2.—	
3, Second	2.50	
4, Terz	3.—	
5, Quart	4.—	Melodien-Sammlung, Heft 1 und 2 zu 60 kr.

Etuis 50 kr. bis 1 fl. pr. St.

Grössere Ocarina's von 6 bis 20 fl. pr. Stück.

Prompte Effectuirung schriftlicher Aufträge, Nichtconvenientes wird zurückgenommen.

THEODOR WILH. EISERT IN WIEN

verläng. Kärntnerstrasse 51, Ecke der Maximilianstrasse.

Eine vier Bogen starke mit zahlreichen Illustrationen versehene Preisliste meines Lagers auf Verlangen franco.

FOLIO 7-5
Ständige und solide Ocarinen
haben dauernde Beliebtheit und sind die Expedition dieses Blattes